

Die Meister der Zeit

[ShiroKari] [KenNa]

Von Alaiya

Epilog: Aufbruch nach Oliviana City

Natürlich war es Abend, als Hikari erneut aufwachte und im Zimmer wurde es langsam dunkel, doch das war nicht, was das Mädchen von einem Moment auf den anderen aufschrecken ließ.

Es war die Tatsache, dass sie ganz offenbar nicht mehr alleine im Bett lag, denn sie spürte, dass jemand hinter ihr lag und zumindest ahnte sie, wer dieser Jemand war.

„Shirona?“, fragte sie vorsichtig.

Was machte sie in ihrem Bett?

Nun wurde auch Plinfa langsam wach und öffnete verschlafen die Augen, ehe es sich streckte und aufrichtete. Auch es sah zur blonden Frau, die sich beinahe kindhaft an seine Trainerin gekuschelt hatte, und legte den Kopf fragend auf die Seite. „Plinfa?“

Vorsichtig drehte Hikari sich um. „Shirona?“, fragte sie erneut und etwas kleinlaut, da sie sich nicht sicher war, was sie von dem ganzen halten sollte. „Shirona?“ Sie berührte die andere am Arm, jedoch erst einmal, ohne eine Reaktion von ihr zu bekommen.

Unsicher überlegte sie, was sie tun sollte. Sie erinnerte sich auf einmal, an das warme, dass sie beim Einschlafen auf ihrer Wange gespürt hatte. Konnte es etwa sein, dass...?

„Plinfa, Plin! Plin!“, begann das Pokémon hinter ihr nun wieder und klang dabei recht entrüstet. „Plinplin!“ Dabei war es eindeutig lauter, als Hikari zuvor, sorgte so jedoch aber auch für eine Reaktion der älteren Trainerin.

Nicht weniger verschlafen, als Plinfa zuvor, öffnete sie die Augen und sah sie an für eine Weile an. Dann lächelte sie.

Unsicher sah Hikari zurück, nicht ganz sicher, was sie sagen sollte. „Wieso...“, setzte sie schließlich an, doch Shirona unterbrach sie.

„Du bist rot“, meinte sie und lächelte nun etwas breiter. „Niedlich.“

Nun nahm Plinfa das Beschweren in die Hand und baute sich zu seiner zu verachtenden aber vollen Größe auf. „Plinfa! Plinfa! Plin-Plinfa!“, begann es zu schimpfen, wobei es wahrscheinlich war, dass dies nichts mit dem Verhalten der ehemaligen Champion selbst, sondern vielmehr mit reiner Eifersucht zu tun hatte. Immerhin neigte das Pokémon offenbar dazu seine Trainerin sozusagen als sein vermeidliches Eigentum anzusehen.

Jedoch sorgte seine Schimpftriade nur dafür, dass die ältere der beiden Trainerinnen zu kichern begann.

Schließlich fasste sich das Mädchen wieder. „Wieso...“, setzte sie erneut an. „Wieso liegst du mit in *meinem* Bett?“

„Weißt du, mir fiel schwer einzuschlafen“, erwiderte Shirona nun ernsthafter.

„Aber das ist noch kein Grund...“, wollte Hikari widersprechen, wurde jedoch erneut unterbrochen.

„Außerdem ist mir etwas klar geworden.“

Noch immer etwas verstimmt, da sie nicht sicher war, was sie von dem ganzen hielt oder halten sollte sah Hikari die Frau an. „Und das wäre?“, fragte sie dann schließlich, woraufhin die andere lächelte.

„Ich mag dich“, erwiderte Shirona.

Das Mädchen wandte den Blick ab, auch wenn dies schwer fiel, so wenig Abstand wie zwischen ihnen war. „Was soll das heißen?“, fragte sie kleinlaut und nicht sicher, was sie sonst darauf erwidern sollte.

Denn sicher war sie sich nicht, ob sie dasselbe sagen konnte. Es fiel ihr schwer genau zu sagen, was sie über die andere dachte. Sie war seltsam, wie jemand mit zwei Gesichtern, und so sehr sie sie auch heimlich bewunderte, so fiel es ihr auch schwer, die ehemalige Champion einzuschätzen. Es war nahezu unmöglich zu erraten, was sie gerade dachte, oder was sie als nächstes tun würde. Es war einfach verrückt.

Shirona schwieg für einige Momente erneut, lächelte dann abermals und hob den Kopf um sich noch ein Stück näher zu dem Mädchen herüberzubeugen. „Das“, flüsterte sie dann und küsste sie auf die Wange.

„Plinfa!“, protestierte der kleine Pinguin, doch erneut kicherte die Trainerin nur, richtete sich auf und verließ ohne ein weiteres Wort den Raum.

„Plinfa?“ Mit einem vielsagenden Blick sah das Pokémon zu Hikari hinüber, doch diese drehte sich nur auf den Bauch und seufzte.

„Einfach verrückt...“

„Du nimmst also am Oliviana Wettbewerb teil?“, fragte Marina, der es offenbar wieder gut ging. Sie hatte, seit Hikari aufgestanden war, kein einziges Wort über die Ereignisse der Nacht verloren und auch Hikari selbst war nicht sonderlich erpicht darauf, darüber zu reden. Vielleicht später, doch im Moment wollte sie am liebsten einfach vergessen.

„Ja, das habe ich vor“, erwiderte sie leichthin. „Nimmst du auch teil?“

„Nein.“ Die ältere Koordinatorin lächelte verschmitzt. „Aber sehen werden wir uns trotzdem.“

Sie standen vor dem Teak City Pokémon Center, während der zweite Morgen seit der seltsamen Nacht anbrach. Die beiden Trainer aus Johto hatten bereits gefrühstückt und wollten aufbrechen, ebenfalls in Richtung Oliviana City. Jedoch wollten sie allein reisen, wofür die Gründe offensichtlich waren.

So verabschiedeten sie sich von Hikari, deren Rucksack noch im Center lagen, wo ihre Pokémon auch noch ihr Frühstück zu sich nahmen.

Nachdem die beiden Trainer auf Kentas Tropius am Himmel verschwunden waren, wandte Hikari sich ab und ging zurück ins Gebäude. Sie stellte fest, dass sie sich auf den Wettbewerb in Oliviana freute, zumal er sie wirklich von den vergangenen Geschehnissen ablenken würde.

„Ich wünsch' dir viel Glück, bei dem Wettbewerb“, sprach Azuhina sie an, während sie ihre Pokémon zurückrief.

„Danke“, meinte Hikari und lächelte, in der Hoffnung das dies überzeugend wirkte.

„Ich werde mich bemühen zu gewinnen.“

„Wir werden uns den Wettkampf ansehen, wenn er im Fernsehen übertragen wird.“ Die Joy lächelte und drückte dem Mädchen eine Box in die Hand. „Das sollte zumindest für heute reichen. Komm wieder vorbei, wenn du durch die Stadt kommst.“

Die junge Koordinatorin verbeugte sich. „Vielen Dank.“ Dann verstaute sie das Paket in ihrem Rucksack und schulterte diesen. „Bist du soweit, Plinfa?“, fragte sie dann den kleinen Pinguin, der als einziges Pokémon außerhalb seines Pokéballs verblieben war. „Plinfa!“, bestätigte er begeistert.

„Dann lass uns aufbrechen“, meinte sie und wandte sich noch einmal der Joy zu. „Auf Wiedersehen. Und noch einmal vielen Dank.“

„Dafür sind wir da“, erwiderte die Schwester. „Mach's gut.“

Und damit verließ sie zusammen mit Plinfa das Pokémon Center von Teak City, versucht sich gedanklich voll und ganz auf den kommenden Wettbewerb zu konzentrieren. Nur einen Gedanken konnte sie nicht ganz verscheuchen.

Sie fragte sich, wo Shirona geblieben war. Seit dem Gespräch am letzten Tag hatte sie die ehemalige Champion nicht mehr gesehen. Weder beim Essen am Abend zuvor, noch beim Frühstück, bei dem Azuhina ihr gesagt hatte, dass Shirona bereits gefahren war. Aber letzten Endes ging es sie auch nichts an, oder? Die Trainerin hatte sie schon am Tag zuvor viel zu sehr verwirrt. Was sollte dieses „Ich mag dich“ heißen? Und was war mit dem Kuss.

„Pah“, murmelte Hikari, während sie Teak City zur Route 38 hin verließ. Wahrscheinlich hatte Shirona sie nur aufziehen wollen. Ja, wahrscheinlich...

„Plinfa?“, fragte das Pokémon, das bisher neben ihr hergetrottet war, und sah sie an. „Nichts, nichts.“ Sie lächelte, wenngleich nur halbherzig. „Alles in Ordnung. Ich...“ Doch da ließ das Geräusch eines Motors sie aufschrecken.

„Was...“, setzte sie an, als nur wenige Augenblicke später ein Motorrad neben ihr hielt und der Fahrer, oder besser gesagt die Fahrerin abstieg. Noch bevor sie den Helm abnahm, erkannte Hikari Shirona, die sie leicht, aber vor allem wieder *mysteriös* lächelnd ansah.

Für einige Sekunden herrschte Schweigen, ehe die ehemalige Champion der Sinnohregion einen Schritt auf das Mädchen zumachte und es einfach auf die Lippen küsste. „Du wärst also gegangen, ohne dich von mir zu verabschieden?“, fragte sie dann.

Hikari erwiderte nichts. Dafür hatte sie der plötzliche Kuss zu sehr erschreckt und sie war sich noch nicht ganz sicher, was sie davon halten sollte. „Was...“, setzte sie erneut an, fand aber keine Worte um den Satz zu beenden.

Weniger wortkarg zeigte sich jedoch Plinfa, das schimpfend an Shirona auf und absprang, gelegentlich nach ihr pickend.

„Ich kann dich nach Oliviana fahren“, sagte die Trainerin schließlich. „Wenn du willst“, fügte sie dann noch hinzu. „Und die Eifersuchtsattacken deines Pinguins ertragen kannst.“

Hikari, die ihre Wangen brennen spürte, antwortete nicht sofort. „Was soll das?“, brachte sie endlich hervor.

„Was?“

„Der Kuss...“ Sie sah die Ältere nicht direkt an. „Und das, was du gestern gesagt hast.“ Wieder herrschte Schweigen, von Plinfas ununterbrochenen Schimpftriaden einmal abgesehen. Dann legte Shirona ihre Hand auf Hikaris Wange und sah sie an, als das Mädchen langsam den Kopf hob.

Wieso schlug ihr Herz so? Konnte es tatsächlich sein, dass sie selbst Shirona auf dieselbe Art mochte, wie diese sie? Wieso? Es war nicht einmal zwei Tage her, dass sie sich wiedergetroffen hatten. Sie hatten sich nie sonderlich gut gekannt. Und sie waren beide Frauen. Trotzdem lächelte sie leicht, als sich Shirona ihr hinabbeugte, erneut „Ich mag dich“ flüsterte und sie dann schließlich erneut küsste. Dieser Kuss war

intensiver, als der letzte, doch nach kurzem Zögern und noch immer unsicher erwiderte Hikari ihn.

„Plinfa!“, protestierte das Pokémon nun so laut wie es konnte, aber es dauerte trotzdem einige Momente, ehe sich die beiden Trainerinnen voneinander lösten.

„Also, kommst du?“, fragte Shirona nun, Plinfa weiterhin ignorierend.

Erneutes Zögern, doch dann nickte Hikari.

ENDE

Fortsetzung?

Die Meister des Schicksals

<http://animexx.onlinewelten.com/fanfiction/260357/>